

Protokoll 19.02.2024

Sitzungsleitung: Florian Ziller, Eric Müller

Protokollführung: Viktoria Neubauer

Anwesende: Moritz Drescher, Florian Ziller, Johannes Kiening, Jette Sophie Lippert, Bastian Rottenau (nachfolgend Basti), Emely Nicht,

Paul Fellner, Eric Müller, Naomi Rachel Deuster, Duc Dat Hoang, Viktoria Neubauer

Anwesende Assoziierte: Tammo Schmitt

Gäste: Hannes Recknagel

Entschuldigte: Jakub Sojka, Kei Steinberg

Unentschuldigte: Oliver Puruckherr (nachfolgend Oli P.), Tigo Stolzenberger

ruhende Mandate: x

Sitzungsbeginn: 18:16

Sitzungsende: 19:23

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Protokolle und Berichte
3. Finanzen
 - 3.1. Bericht der Finanzerinnen
 - 3.2. Finanzanträge
4. Sonstiges
 - 4.1. Förderung ElbMUN
 - 4.2. Klausurtagung 15.-17.03.
 - 4.3. Entsendungen
 - 4.3.1. Aktueller Stand
 - 4.3.2. Entsendung StuGaKo Soziologie Master
 - 4.3.3. Entsendung Institutsrat PoWi
 - 4.4. Mitarbeit MA Politik- und Verfassung Reform
 - 4.5. Uniwahlen: Gebundene Listen bei Wahlen zu Fakultäts- und Bereichsräten
 - 4.6. PIkanTU
 - 4.7. FES "Die stille Gewalt - Wie der Staat Frauen alleinlässt"
 - 4.8. FES "Matinee: Lasst uns das Erinnern nicht vergessen"
 - 4.9. Besichtigungstermin Strehler Straße

1. Begrüßung

Die Sitzungsleitung begrüßt die Anwesenden. Mit 6 von 15 stimmberechtigten Mitgliedern ist der Fachschaftsrat nicht beschlussfähig.

2. Protokolle und Berichte

Die Protokolle der letzten Sitzungen können aufgrund fehlender Beschlussfähigkeit des FSR's nicht abgestimmt werden.

Nach GO-Antrag in Punkt 4.1. wird der Punkt mit bestehender Beschlussfähigkeit des FSR's erneut bearbeitet.

Das Protokoll vom 29.01.24 wird mit 8 Stimmen einstimmig angenommen.

Das Protokoll vom 05.02.24 wird mit 8 Stimmen einstimmig angenommen.

Berichte

Tammo berichtet aus dem StuRa.

Es gibt keine wichtigeren Anliegen, die konkret in die Angelegenheiten des FSRs fallen und daher von höherer Relevanz sind. Es wurden einige Hochschulgruppen anerkannt und einige Stura-Vertreter*innen entsandt.

Es wird ein GO-Antrag auf erneute Feststellung der Beschlussfähigkeit gestellt. Dieser wird einstimmig angenommen.

Damit sind nach Neuzählung nun 7 von 15 Stimmberechtigte anwesend. Damit ist der FSR PIG nicht beschlussfähig.

3. Finanzen

3.1. Bericht der Finanzerinnen

Oli P. berichtet und übermittelte uns folgende Nachricht:

Wir haben 500€ Sockelbeitrag vom Stura überwiesen bekommen. Dieser stammt aus dem Wintersemester 2023/24.

Emely und Flo wurden von ihm ein wenig mehr in die Arbeit als Finanzis eingeführt.

Emely berichtet von der Finanzer-Einführung und erzählt von ihren gesammelten Eindrücken.

3.2. Finanzanträge

Antragsteller*in: Hans Eylert

genaue Summe: 107€

Antragstext inkl Relevanzbegründung: Filmvorführung im Rahmen des Filmabends "Abspann" in Kooperation mit Sächsischem Flüchtlingsrat e.V. am 27.02.2024 in Filmgalerie "Phase IV".

Im Rahmen der soziologischen Filmabends „Abspann“ möchten wir am 27.02.2024 um 19 Uhr in der Filmgalerie „Phase 4“ in Kooperation mit dem Sächsischen Flüchtlingsrat e.V. den Film „Kara Kafa“ zeigen. Dieser von Korhan Yurtsever 1979 in Duisburg gedrehte Film über eine fiktive Familie türkischer Arbeitsmigrant_innen in Deutschland ist von besonderem Interesse, da er das Phänomen der Arbeitsmigration aus der Perspektive der betroffenen Migrant_innen darstellt. Diese Leistung des Regisseurs wurde vom türkischen Staat in sofern honoriert, als dass er den Film direkt nach der Vervollendung beschlagnahmte, da er die „freundschaftlichen Beziehungen zu Deutschland gefährde“. Der Regisseur musste daraufhin nach Deutschland flüchten.

Aus diesem Grund wurde der Film erst 2023 erstmals in Deutschland gezeigt und ist nur über einen Onlinefilmverleih für Vorführungen zu haben. (Daher die entstehenden Kosten).

Vor dem Film hält Osman Oğuz vom Sächsischen Flüchtlingsrat einen kurzen Vortrag über die lange Entstehungsgeschichte des Films und das Leben der Gastarbeiter_innen.

Unser Format Filmabend zielt darauf ab, Soziologie über das Medium Film in die Öffentlichkeit zu bringen und dabei sowohl ein Forum für Austausch, als auch eine möglichst barrierefreie Bühne für Menschen zu sein, die ihr Wissen mit anderen teilen möchten. Außerdem soll es ein geselliger Anlass sein, um auch außerhalb des universitären Rahmens zusammen zu kommen.

Die geplante Veranstaltung hat das Potential, all dem gerecht zu werden, zumal meiner Meinung nach gerade in der derzeitigen politischen Debatte die migrantische Perspektive gestärkt werden muss. Aus diesem Grund bitte ich euch herzlichst um eure Unterstützung, auch eine im Zweifelsfall anteilige Unterstützung würde uns sehr helfen.

Für die Unterstützung der Veranstaltung durch den FSR PIG benötigen wir lediglich das Geld (107€) für die Lizenz, ansonsten fallen für die Veranstaltung keinerlei Kosten an. Es wird mit bis ca. 45 Teilnehmer_innen gerechnet.

Kostenaufschlüsselung / Kalkulation:

107€

Erwerb der Lizenz zur öffentlichen Aufführung des Filmes "kasa kafa"

grober Diskussionsverlauf:

Emely berichtet über die Email und fasst diese erneut zusammen.

Paul möchte den Antrag ablehnen und an den Stura verweisen, da dieser die Kosten eher tragen könnte. Dieser plant regelmäßig ein Budget für solche Projekte ein.

Florian stimmt Paul zu. Er weist darauf hin, dass das knappe Budget mit Bedacht ausgegeben werden sollte.

Da wir nicht beschlussfähig sind, wird ein Stimmungsbild gemacht:

0 Personen sind dafür.

5 Personen sind dagegen.

7 Personen enthalten sich.

Eric schlägt vor mit einer Email zu antworten. Diese soll beinhalten, dass sich die Leute bitte an den Stura wenden sollen.

Dieser VV wird trifft auf allgemeine Zustimmung.

Der Finanzantrag wird damit nicht angenommen.

Nach dem GO-Antrag bei Punkt 4.6. wird zu diesem Finanzantrag eine Abstimmung durchgeführt.

Der Finanzantrag wird mit keiner Stimme dafür, 5 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen abgelehnt.

4. Sonstiges

4.1. Förderung ElbMUN

Das ElbMUN-Team hat uns eine (Erinnerungs-)Mail bzgl. der Förderung der elbMUN Conference 24 geschrieben.

Florian fasst zusammen. Es wird generell die Frage an den FSR gestellt, ob wir ElbMUN unterstützen wollen und können. Demnach sei unser Budget zu klein.

Ein GO-Antrag auf eine erneute Feststellung der Beschlussfähigkeit wird einstimmig angenommen.

8 von 15 Stimmberechtigten sind anwesend. Damit ist der FSR nun beschlussfähig.

Es wird ein GO-Antrag auf eine erneute Bearbeitung des Punkt 2 - Protokolle und Berichte - gestellt. Dies wird einstimmig angenommen.

4.2. Klausurtagung 15.-17.03.

Am 15.-17.03. will die neue Legislatur unseres FSR's ihre Klausurtagung im GER 019 abhalten. Angepeilt ist eine durch den FSR gestellte Versorgung mit ein paar Getränken. Mit Essen sollte sich jeder selbst versorgen - das kann sehr gerne auf Solidaritätsbasis geschehen und/oder in Form eines "Buffets". In etwaige Einkäufe könnte man sich reinteilen.

Für Teambuilding ist bis jetzt geplant:

- Gesellschaftsspieleabend
- Bar gehen (und/oder Nachtwanderung)
- Grillen
- Filmabend
- Ein Ausflug an den drei Tagen ist eher unrealistisch, soll aber noch nachgeholt werden

Bastian fragt in die Runde: Was haltet ihr von der Idee?

Emely sieht die Idee kritisch, da sie die Zeit ziemlich eingeschränkt sieht.

Basti denkt, dass bei einem guten Zeitmanagement alles machbar sein sollte.

Naomi stimmt dem zu und ist zuversichtlich, dass, wenn wir schnell an unsere Aufgaben arbeiten, gut durchkommen werden und trotzdem ausreichend Zeit haben werden. Insbesondere, wenn nicht zu spät angefangen wird.

Florian berichtet von der letzten Tagung im FSR PIG. Er kann bestätigen, dass letztes Jahr relativ effizient an den einzelnen Sachen gearbeitet wurde, insbesondere, wenn der Tag gut genutzt wurde und ca. 10 Uhr begonnen wurde.

Tammo weist auf genug Pausen hin. Diese sind insbesondere für die psychische Gesundheit wichtig.

Emely fragt, ob wir bereits über den Ablauf abstimmen sollten.

Basti würde dies lieber zu einem späteren Zeitpunkt entscheiden. Er schlägt vor, den genaueren Ablauf in der Planungsgruppe zu besprechen und zu erstellen und mit einem fertigen Entwurf zu einem späteren Zeitpunkt wieder zur Sitzung zu kommen, um diesen Vorzustellen. Er fragt, ob wir eine Wanderung oder einen Tag in Prag abhalten möchten.

Florian spricht sich für einen Wandertag aus. Diese sei definitiv aufgrund der Nähe der Sächsischen Schweiz und der geringen Kosten für jede Person leicht umsetzbar.

Tammo weist auf den Planungsaufwand für einen Pragtrip hin.

Naomi denkt, dass für eine Stadttour lieber ein ganzes Wochenende eingeplant werden sollte und hierfür natürlich privat gezahlt werden müsste.

Florian denkt, dass für eine Pragfahrt rechtzeitig geplant werden sollte.

Basti sagt, dass man dies auch zu einem anderen Zeitpunkt planen/abhalten kann. Daher hat diese Fahrt keine erste Priorität für den Moment.

Florian spricht sich für die Einfachheit eines Wandertrips aus. Hierfür muss kein großer Aufwand getrieben werden und daher spontan geplant werden kann - im Gegenzug zur Pragtour.

Wir kommen zu dem Schluss, dass der Wander-/Pragtrip zu einem anderen Zeitpunkt geplant werden kann.

Naomi schlägt die Erstellung einer Lebensmittelliste vor.

Zudem werden für die Klausurtagung folgende Fragen gestellt:
Welche Punkte müssen unbedingt auf die TO? Was ist wichtig?
Gibt es sonstige Anmerkungen oder Fragen?

Tammo schlägt vor ins Protokoll der letzten Klausurtagung zu sehen. Hier können auch einige Punkte geändert und hinzugefügt werden, nach Bedarf.

Er erklärt auch, dass die Fachschaftsordnung besprochen wird.

Naomi schlägt vor eine Vorstellungsrunde, Gruppenbildungsmaßnahmen und Strukturklärung einzubauen.

Moritz sagt, dass sich vorher überlegt werden muss, was genau besprochen werden muss, um den Fokus nicht zu verlieren, insbesondere nicht in Details zu verlieren.

Basti schlägt vor dies erneut in der Planungsgruppe zu besprechen. Er schlägt vor Workshops einzubauen. Das gefiel ihm gut letztes Jahr.

Florian spricht sich auch für Workshops aus.

Emely schlägt vor die Workshops zeitlich zu begrenzen.

Florian schlägt vor, dass sich die interne Planungsgruppe erneut berät und bis zur nächsten Sitzung etwas vorbereitet.

Für die Klausurtagung soll ein Budget von 50€ ausgeben werden. Hierfür soll ein Finanzantrag nächste Sitzung gestellt werden. Es wird nach einer verantwortlichen Person gesucht.

Hannes fühlt sich für diese Aufgabe bereit und wird einen Finanzantrag für die Verpflegung stellen.

4.3. Entsendungen

4.3.1. Aktueller Stand

Bastian berichtet über den aktuellen Stand der Entsendungen für die Hochschulgremien:

Die einzelnen Gewählten wurden benachrichtigt.

Die Kommunikation mit dem Fakultätsdekan funktioniert nicht gut, weswegen Ratlosigkeit. Zudem ist auch nicht ganz klar, welche Posten genau entsendet werden, da Bastian glaubt, dass einige Posten noch bislang fehlen bzw. vergessen wurden. Er möchte sich sicher sein und daher das Dekanat um Hilfe bitten. Außerdem fragt der in die Runde nach Hilfe.

Tammo erklärt, wie eine Entsendung funktioniert. Er schlägt auch vor, über die einzelnen Websites über den aktuellen Stand der Dinge zu schauen, was die zu entsendenden Posten angeht, die sich aufgrund der strukturellen Änderungen der FSRE etwas geändert haben.

Bastian ist sich auch nicht sicher, wie viele Plätze . Basti schlägt vor sich mit Tammo zu besprechen. Er würde gern ein Pad als Übersicht ausarbeiten.

Tammo erklärt die Platzverteilung.

Bastian und Tammo bleiben für die Entsendung der vorgeschlagenen Studierenden in die einzelnen Gremien in Kontakt.

4.3.2. Entsendung StuGaKo Soziologie Master

Tom Böhme schrieb dem FSR PIG eine Bewerbung und lässt sich aufstellen:

Sehr geehrter FSR PIG,

ich möchte mich für die Stelle als Studiengangskoordinator für den Master Soziologie bewerben. Durch meine Arbeit am ZQA und als Student im 3. Mastersemester ist mir zunehmend bewusst geworden, wie wichtig die Qualitätssicherung durch gutes Qualitätsmanagement ist. Dabei ist mir aufgefallen, dass es durch aus ein detailliertes Problembewusstsein, auch gerade durch die viele Evaluationen, gibt, es aber häufig an der konkreten Umsetzung der Anpassung scheitert. Gerade der Masterstudiengang Soziologie steht vor einigen Herausforderungen. Zum einen muss die Integration der breiten Vorausbildung, die in unterschiedlichsten Bachelorstudiengängen verschiedener Hochschulen erworben wurden, gelingen, ohne dabei Standards der Soziologie zu untergraben. Zum anderen muss die Anziehungsfähigkeit des Studiengangs erhöht werden und wieder eine Vielzahl von Studierenden nach Dresden und zu bringen. Diese und weitere Herausforderung möchte ich mit Offenheit und Tatendrang begegnen und würde mich freuen, wenn Sie mir in der Position als Studiengangskoordinator die Möglichkeit dazu geben.

Mit freundlichen Grüßen

Tom Böhme

Es gibt keine Gegenrede.

Tom Böhme wird einstimmig vorgeschlagen und damit entsendet.

4.3.3. Entsendung Institutsrat PoWi

Oli P. möchte sich in den IR PoWi entsenden lassen. Er sieht von einer Bewerbungsmail ab und setzt auf euer vollstes Vertrauen.

Es gibt keine Gegenrede.

Damit wird Oli P. einstimmig vorgeschlagen und damit wird er entsendet.

4.4. Mitarbeit MA Politik- und Verfassung Reform

Lieber FSR PIG,

wir suchen jemand neues aus der Statusgruppe der Studierenden der Politikwissenschaft für die Konzeptgruppe der MA-Reform für den Masterstudiengang Politik und Verfassung. Vielleicht findet sich ja jemand aus dem IR Politikwissenschaft? Bestenfalls sollten es fortgeschrittene BA-Studierende oder MA-Studierende.

Liebe Grüße,
Nelly Saibel

Die Mail wird zur Kenntnis genommen. Es gibt keine Person aus dem Fachschaftsrat, die daran mitwirken kann.

Moritz wird ihr morgen eine Antwort schicken.

4.5. Uniwahlen: Gebundene Listen bei Wahlen zu Fakultäts- und Bereichsräten

Studierende, die für Fakultäts- und Bereichsräte kandidieren, äußerten sich kritisch bezüglich der festzulegenden Namensreihung innerhalb der Liste.

Wir können unsere Einschätzung bis zum 22. März dazu abgeben.

Florian erklärt den Sachverhalt. Allerdings fragt er in die Runde nach einer genaueren Erklärung des Sachverhaltes.

Basti erklärt den Ablauf und die Idee des Vorschlages, der auf die Fakultäts- und Bereichsräte angewendet werden soll. Dabei wird die Wahl per Liste kritisch bei den Studierenden betrachtet, so geht es aus dem Dokument hervor. Allerdings kann Bastian keine weiteren Informationen geben oder diese Sicht bestätigen.

Tammo ergänzt: durch eine Listenwahl wird der Aufwand geringer gehalten für die Wahlorganisation und auch die interne Organisation in Form von Gruppen erklärt Tammo als sehr sinnvoll und effizienter.

Florian fragt, ob wir eine Evaluation erstellen wollen.

Eric schlägt vor auf die Meinung des FSR PHIL zu warten.

Basti schlägt auch vor, sich mit Tigo in Verbindung zu setzen, um verschiedene Meinungen anzuhören.

Basti übernimmt die Email sowie die weitere Organisation und Austausch hierfür. Dieser Punkt wird nochmal in der nächsten Sitzung besprochen können.

4.6. PIKanTU

Der StuRa hat uns eine Mail von Nadin Wissenberg für das studentische Projekt PIKanTU weitergeleitet. Es handelt sich um eine Initiative für den Erwerb von interkulturelle Kompetenzen. Es können sowohl AQUA-Punkte erworben (wobei das noch unklar ist) und Praktikas absolviert werden.

Das Projekt oder die Initiative hat das Ziel, Studierende und Mitarbeiter für das Thema Interkulturelle Kompetenz zu sensibilisieren und neue Mitstreiter zu gewinnen. Studierende haben die Möglichkeit, sich fachlich intensiv mit dem Thema auseinanderzusetzen, sei es durch Praktika oder die Vorbereitung und Durchführung von Workshop-Modulen. Dies hat bereits zu vielen Ideen für Magister- und Bachelorarbeiten geführt. Die Initiative legt Wert auf Weiterbildung und die Bildung von MultiplikatorInnen für Interkulturelle Trainings, sowohl intern als auch extern an der TU Dresden. Studierende können auch im Bereich Öffentlichkeitsarbeit aktiv sein.

Eric berichtet über PIKanTU. Er findet die Idee dahinter gut, jedoch hinterfragt er die Wirkung kritisch.

Die Email wird zur Kenntnis genommen.

GO Antrag auf Neubearbeitung des Punktes 3.2. - Finanzanträge - wird gestellt. Dieser wird einstimmig angenommen.

4.7. FES "Die stille Gewalt - Wie der Staat Frauen alleinlässt"

Guten Tag Fachschaftsrat FIG,

Gewalt gegen Frauen ist eines der drängendsten Probleme unserer Zeit, sie hat sich in den letzten Jahren noch einmal deutlich verschärft. Jede vierte Frau ist einmal in ihrem Leben von Gewalt in ihrer Partnerschaft betroffen; mit großer Sicherheit haben wir alle im Bekannten- und Freundeskreis sowohl Betroffene als auch Täter.

Asha Hedayati ist Anwältin für Familienrecht und macht immer wieder die Erfahrung, dass die staatlichen Strukturen Frauen nicht nur unzureichend vor Gewalt schützen, sondern sogar selbst Teil eines gewaltvollen Systems sind. Partnerschaftsgewalt ist wie ein blinder Fleck bei Familiengerichten, Polizei und Jugendämtern, in Sorge und Umgangsrechtsverfahren. Hedayati beschreibt in ihrem Buch, wie diese Praxis funktioniert, die die betroffenen Frauen alleinlässt, und zeigt auf, was sich ändern muss, damit die zuständigen Institutionen wirklich den Schutz bieten, den sie leisten sollten.

Wir laden sie herzlich ein zum Buchgespräch mit der Autorin und zum anschließenden Podiumsgespräch mit

Der Eintritt ist frei.

Das Gespräch findet am 07.03. statt. Möchte jemand diese Veranstaltung besuchen? Der Einladungslink befindet sich in der Email im Ordner Öffentlichkeitsarbeit.

Die Email wird zu Kenntnis genommen.

Es gibt niemanden, der an dieser Veranstaltung teilnehmen kann.

4.8. FES "Matinee: Lasst uns das Erinnern nicht vergessen"

Guten Tag Fachschaftsrat PIG,

am 10. März jährt sich die erste Dresdner Bücherverbrennung auf dem Wettiner Platz zum 91. Mal. Sie diente der Vernichtung kritischen Denkens und war ein Vorbote der darauffolgenden von den Nationalsozialisten inszenierten Bücherverbrennungen in vielen anderen deutschen Städten. Mit ihnen begann die systematische Verfolgung unliebsamer Schriftsteller_innen und damit die Gleichschaltung des kulturellen, künstlerischen und wissenschaftlichen Lebens. Auf den Scheiterhaufen landeten die Bücher von Autor_innen, die von den Nationalsozialisten aus den verschiedensten Gründen als "undeutsch" verfemt wurden: wegen ihrer politischen Haltung, wegen ihrer jüdischen Herkunft oder einfach nur, weil sie moderne Literatur verfassten. Auch Komponist_innen und Musiker_innen zählten zu den verfemten und verfolgten Künstler_innen.

Die Friedrich-Ebert-Stiftung möchte auch in diesem Jahr an die Dresdner Bücherverbrennung erinnern und lädt Sie herzlich zur Matinee "Lasst uns das Erinnern nicht vergessen" ein. Wieder wird mit einer Mischung aus Ernst und Satire das Erinnern an den 10. März 1933 zum Anlass genommen, um einen Blick auf die aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen zu werfen.

Im Rahmen des diesjährigen Programms werden vier Streichinstrumentalist_innen des Kammerensembles Konsonanz vergessene Stücke von Komponist_innen spielen, die von den Nationalsozialisten ausgegrenzt wurden, vor ihnen fliehen mussten oder von ihnen ermordet wurden.

Wir freuen uns, Sie mit Ihrer Familie und Ihren Freund_innen am 10. März 2024 begrüßen zu können und bitten Sie herzlich, uns Ihre Teilnahme zurückzumelden.

Der Eintritt ist frei.

Möchte jemand diese Veranstaltung besuchen? Der Einladungslink befindet sich in der Email im Ordner Öffentlichkeitsarbeit.

Die Email wird zur Kenntnis genommen.

4.9. Besichtigungstermin Strehleener Straße

Wer möchte zum Besichtigungstermin mitkommen? Es können 1-2 Personen pro FSR teilnehmen. Er findet am 27. Februar statt.

Eric und Paul melden sich. Sie werden für den FSR PIG zur Besichtigung gehen und berichten.

Nächste Sitzung: 04.03.2024

Sitzungsleitung: Moritz Drescher

Protokollführung: Emely Nicht

Sitzungsabmeldungen: keine

Abkürzungsverzeichnis

'Ja-Stimmen'/'Nein-Stimmen'/'Enthaltungen' - Notation der Abstimmungsergebnisse

AG - Arbeitsgemeinschaft

FakRat - Fakultätsrat

FSK - Fachstudienkommission

FSO - Fachschaftsordnung

FSR - Fachschaftsrat

IB - Internationale Beziehungen

IfK - Institut für Kommunikationswissenschaft

IfS - Institut für Soziologie

IR - Institutsrat

KoWi - Kommunikationswissenschaft

KVV - Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

MeFo/MePra - Medienforschung/Medienpraxis

MuWi - Musikwissenschaft

PoWi - Politikwissenschaft

StuRa - Studierendenrat

VV - Verfahrensvorschlag